

Strategie zur Problemlösung

1) Wer kennt das nicht, den üblichen Stress im Leben.
Probleme über Probleme und alles geht daneben.
Mutter genervt, Konto gesperrt, Chef brüllt, Freundin tilt. –
Naja, was soll's? Ich seh das nicht so wild.

Im Gegenteil, ich bleibe da ziemlich locker.
So ein paar Problemchen hauen mich doch nicht vom Hocker.
Schließlich bin auf dem Gipfel der Evolution angelangt,
von da spuck ich herunter und kontere charmant:

Ref. Seit Beginn des Lebens haben es unzählige nicht geschafft:
Neandertaler und Saurier – die hat's alle dahingerafft.
Aber mich nicht! Ich bin auserwählt, ich hab das große Glück,
Meine Ahnenreihe reicht lückenlos bis zur Urzelle zurück.
Ich bin das Endprodukt eines Millionen Jahre währenden Überlebenskampfes,
deswegen rate mal, was Du mich mal kannst?

2) Denn Du weist ja hoffentlich, wer Dir gegenübersteht.
Meine Gene haben noch jede Katastrophe überlebt.
Der Stoff, aus dem ich bin, blickt auf ne Ewigkeit zurück,
da mach ich mich doch nicht wegen Kleinigkeiten verrückt.

Was meinst Du: wie viel Genies in Form von Samen
nicht über das Ende des Kondomzipfels hinaus kamen?
Ich dagegen bin Experte in Sachen Überleben,
deswegen halt' ich jedem Kritiker entgegen:

Ref. Seit Beginn des Lebens ...

... „Am Arsch lecken“ ...

3) Genau, mein lieber Chef, ja das kannst Du mich mal.
Und Du, mein Schatz, kannst mich jederzeit und überall.
Und bei Dir, Mutti, ich appelliere an Deine Intelligenz:
Reib Dich einfach nicht an meiner Existenz.

Denn meine Position führt angesichts der Evolution
zu einer einmalig konsequenten Problemselektion.
Und da ist das Ignorieren von Stress aus der Umgebung,
meine Strategie zur Problemlösung.

Schon mein Vorfahre, der Affe, fand diese Methode wirklich klasse.
Schon mein Vorfahre, der Lurch, wurschtelte sich damit durch.
Schon in der Ursuppe war meinen Urvorfahren klar,
dass nicht jeder daher geschwommene Mist wirklich ernst zu nehmen ist.

Ref. Denn seit Beginn des Lebens ...